

Erbärmliche Posse

Zur Berichterstattung über die geplante Abschiebung des Schülers Sidat Selim Omer:

Der Vorgang um die drohende Abschiebung von Herrn Sidat Selim Omer entwickelt sich allmählich zu einer mehr als beschämenden und menschenunwürdigen politischen Posse.

Ich kenne den jungen Mann persönlich. Er ist sehr nett, sehr hilfsbereit und

1) spricht perfekt deutsch

2) hat einen deutschen Schulabschluss mit einer sehr guten Note

3) wird von der Leitung einer Schule für Röntgen MTAs ultimativ als Schüler gewünscht

4) ist ein wichtiges Mitglied im Fußballverein in Stadtallendorf (Hessenliga!), sein Trainer schätzt ihn außerordentlich.

Also: Er ist nicht nur integriert, er ist quasi Deutscher.

Hier ist seine Heimat. Ihn jetzt abzuschicken, wäre aus drei Gründen schlicht und einfach dumm:

1) Wir brauchen dringend Röntgen MTAs. Mit einer Greencard würden wir ganz genau nach Personen wie ihm suchen.

2) Eine derartig integrierte Person abzuschicken, würde allen anderen zu Integrierenden jede Motivation nehmen. „Wenn selbst der es nicht schafft, dann lohnen sich die Anstrengungen gar nicht.“

3) Die bisher zum Beispiel in schulische Ausbildung investierten Mittel wären völlig sinnlos gewesen.

Dies alles gilt völlig unabhängig davon, welcher politischen Partei man nun anhängt. Dazu kommt die ethische Problematik der Heimatvertreibung. Innenminister Poseck wird so zitiert, dass „gesetzliche Vorgaben umzusetzen wären und dass dies auch einmal hart sein könne“. Wenn dies die Begründung für einen so dummen Vorgang ist, dann ist es ein schlechtes Gesetz, welches umgehend kassiert oder modifiziert werden sollte, um

problemlos auf Einzelfälle eingehen zu können. Der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat, sagt die Bibel zu so einem Gesetz.

Wie gesagt, es ist jetzt schon eine erbärmliche Posse. Sie hat deutlich AfD-Niveau (eine Partei, die das grausame Massaker von Srebrenica allen Ernstes mit Multikulti begründet). Und wie bei der AfD scheinen manche immer noch nicht zu verstehen, dass wir ohne Personen wie Herrn Omer zukünftig immer weniger handlungsfähig sein werden. Wir sind überaltert.

Ich fordere Sie, Herr Minister Poseck, und auch unseren MdL, Herrn Bamberger, dringlich auf, diesen Unsinn zu beenden und die Abschiebung für den jungen Mann auszusetzen. Es gibt andere, die sich bewusst nicht integrieren wollen, da mag die Schlussfolgerung eine gänzlich andere sein.

*Prof. Dr. Michael Lohoff,
Marburg*

Quelle des Leserbriefs: Oberhessische Presse vom 2. August 2025

Beträge unter 200 Euro rechnet das Finanzamt von sich aus auf Eure Einkommenssteuer an, wenn Ihr den Zahlungsbeleg vorlegt. Bei höheren Beträgen darf der CAF e. V. auf Anfrage steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen ausstellen. Wir sind vom Finanzamt als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt. Hier ist unsere Bankverbindung:

Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge (CAF) e. V.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE12 5335 0000 0038 0007 64
Kennwort: Hilfe bei Abschiebungen

Willkür von Mächtigen

Zu unseren Berichten über Nahost und die Maßnahmen gegen illegale Migration:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ heißt der Kernsatz des Grundgesetzes. Dass es so nicht ist, sehen wir überall. Gemeint ist: Sie darf nicht angetastet werden. Die Hauptverantwortung haben die Repräsentanten eines Staates, hier unseres Staates und letztlich wir, die Wähler.

Wenn ein Innenminister in seiner Sprache und seinem Verhalten gegenüber der Justiz das Gegenteil von einem Vorbild ist, ist das nicht nur bedauerlich, sondern gefährlich. „Abschiebungs“zahlen (allein das Wort „abschieben“ verstößt gegen Achtung vor unseren Mitmenschen) werden wie Trophäen von Großwildjägern präsentiert.

Der Internationale Gerichtshof hat Haftbefehl gegen Netanjahu wegen Kriegsverbrechen erlassen. Ein deutscher Innen(!)minister hält es für notwendig, einen

Kriegsverbrecher zu besuchen und sich mit ihm im Fernsehen zu zeigen. Dass es ein Verbrechen ist, Israel das Lebensrecht abzusprenken, kann und muss gesagt werden, aber nicht so. Das Verwaltungsgericht Berlin stellt in einem Eilverfahren fest, dass Deutschland seine Zusagen gegenüber gefährdeten Afghanen einhalten muss. Konsequenz? Keine.

Man klagt über „illegale“ Migration und sabotiert nicht nur die legale, sondern verstößt auch gegen jeden menschlichen Anstand. Die Vereinten Nationen weisen darauf hin, dass „Abschiebungen“ zu den Taliban „beginnend“ mit Straftätern gegen internationales Recht verstoßen. Was schert's einen deutschen Innenminister? Ein Gericht erklärt Zurückweisungen für illegal. „Das ist nur eine Einzelfallentscheidung.“ Die Folgen sieht man schon eine Etage tiefer: Der Hessische Innenminister rühmt

sich, dass Hessen bei „Abschiebungen“ einen vorderen Platz einnimmt, betont, dass Abschiebungen „unerlässlich“ sind, auch bei „persönlichen Härten“.

Als Verkehrsminister hat Andreas Scheuer Deutschland durch das Mautdebakel einen Schaden von 243 Millionen Euro zugefügt. In die Wege geleitet wurde es durch seinen Vorgänger, den jetzigen Innenminister, der meinte, das Problem durch Druck auf die EU-Kommission lösen zu können. Der Europäische Gerichtshof hat dann, zum Glück, nicht mitgespielt.

Wir brauchen eine Rechtsordnung, die von allen respektiert wird, auch wenn Menschen innerhalb der Judikative, wie überall, Fehler, manchmal sogar schwerwiegende Fehler machen können. Aber wenn eine Willkür von Mächtigen entsteht, ist das Ende oft eine Katastrophe.

*Reinhard Forst,
Amöneburg*